

Bu Nr. 151/I, N. V.

**56**

## Anfragebeantwortung des Staatssekretärs für Heerwesen.

In Beantwortung der von den Herren Abgeordneten Friedmann und Genossen in der 29. Sitzung der Konstituierenden Nationalversammlung am 6. September 1919 an den Staatssekretär für Heerwesen gerichteten Anfrage, betreffend den ehemaligen deutschösterreichischen Oberstleutnant Rzach wird bekanntgegeben:

„Oberstleutnant Rzach wurde wegen seiner umfassenden Kenntnisse auf dem Gebiete des Munitions- und Pulverwesens gleich nach dem Umsturze in das deutschösterreichische Staatsamt für Heerwesen berufen und hat seinen Dienst im Interesse Deutschösterreichs vorzüglich versehen. Seine Kenntnisse hat er keineswegs im deutschösterreichischen Dienste allein gesammelt, sondern zum größten Teile unter dem früheren Regime im

Frieden und im Kriege erworben. (Während des Krieges war er vier Jahre lang Leiter der Munitionsabteilung des Kriegsministeriums.)

Durch die tschecho-slowakischen Verbürgungen wegen Verfolgung nicht rückkehrender Militärpersonen, war er gezwungen, trotzdem er Deutscher ist, sich als Pensionist nach Tschecho-Slowakien zu melden, um seine Versorgungsansprüche zu wahren.

Oberstleutnant Rzach steht nicht an der Spitze der tschecho-slowakischen Einkaufskommission. Welche Schädigung er in Hinkunft Deutschösterreich zufügen kann, ist nicht einzusehen, da wir durch den Friedensvertrag ziffermäßig festgesetzte Stände an Kriegsmaterial vorgeschrieben erhalten und weder irgend etwas verborgen wollen noch können.“